

# Marienandacht bei der Mariensäule

Mittwoch, 20. Mai 2026 – 18.00 Uhr



**1. Gegrüßet seist du Königin,** o Maria, erhabene Frau und Herrscherin, o Maria. Freut euch ihr Kerubim, lobsingt ihr Serafim, grüßet eure Königin. Salve, salve, salve Regina.

2. O Mutter der Barmherzigkeit, - du unseres Lebens Süßigkeit,

3. Du, unsere Hoffnung sei begrüßt, - die du der Sünder Zuflucht bist, -

5. O mächtige Fürsprecherin, - bei Gott sei unsere Helferin, -

6. Dein mildes Auge zu uns wend, -und zeig uns Jesus nach dem End, -

Maria ist jung, sie ist ein Mädchen, keine Tochter aus reichem Haus. Sie kennt das: übersehen werden, unsichtbar sein, unwichtig. Vielleicht erwartet sie nicht viel vom Leben. Sie wird einmal einen Mann haben und Kinder, wenn alles gut läuft. Sie wird das Leben ihrer Mutter und

Großmutter wiederholen, nicht viel gefragt werden, nichts Besonderes sein, weiterhin unsichtbar. Doch dann: was geschieht? Sie, die bisher nicht gesehen wird, die untergeht in der Gemeinschaft, sie wird herausgehoben. Ihr geschieht Unfassbares. Ihr vertraut Gott seinen Sohn an. Aus dem unscheinbaren, sich selbst nicht wertschätzenden Mädchen soll die Mutter Gottes werden! Und Maria? Sie nimmt diese Herausforderung an. In ihrem Loblied reagiert sie auf die Zumutung der überraschenden Schwangerschaft mit Überschwang und Freude. Sie erkennt, dass Gottes Liebe zu ihr und damit zu allen Menschen grenzenlos ist, menschliche Zuordnungen sprengt und jeder und jedem eine Zukunft schenkt.

**V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!**

A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

V1: Dich loben die Chöre der Engel.

V2: Dich loben die Heiligen Gottes!

V3: Dich lobet die Kirche auf Erden!

A1-3: Maria, wir rufen zu dir.

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

4. Du Mutter der göttlichen Gnade

5. Du Mutter des Herrn und Erlösers

6. Du Mutter des gläubigen Volkes

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

7. Du Zuflucht und Trost für die Sünder

8. Du unsere Hoffnung auf Erden

9. Du Ursache unserer Freude

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

**1. Wunderschön prächtige,** hohe und mächtige, liebevoll holdselige, himmlische Frau, der ich mich ewiglich weihe herzlich, Leib dir und Seele zu eigen vertrau. Gut, Blut und Leben will ich dir geben. Alles, was immer ich hab, was ich bin, geb ich mit Freuden Maria, dir hin.

2. Schuldlos Geborene, einzig Erkorene, du Gottes Tochter und Mutter und Braut, die aus der Reinen Schar reinste wie keine war, selber der Herr sich zum Tempel erbaut. Du makellose, himmlische Rose, Krone der Erde, der Himmlischen Zier, Himmel und Erde, sie huldigen dir.

### **Magnificat – Marias Loblied**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:  
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.  
Er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

(Lukas 1,46-55)

**1. Maria, breit den Mantel** aus, mach Schirm und Schild für uns daraus; lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorüber gehn.  
1.-4. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.  
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig uns allezeit; komm uns zu Hilf in allem Streit, verjag die Feind all von uns weit.  
4. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller Gefahr.

Jungfrau, Mutter Gottes mein lass mich ganz Dein eigen sein  
Dein im Leben, Dein im Tod Dein in Unglück, Angst und Not  
Dein in Kreuz und bittrem Leid Dein für Zeit und Ewigkeit

Jungfrau, Mutter Gottes mein lass mich ganz Dein eigen sein  
Mutter auf Dich hoff und baue ich Mutter zu Dir ruf und seufze ich  
Mutter Du gütigste, steh mir bei Mutter Du mächtigste, Schutz mir leih

O Mutter, so komm, hilf beten mir O Mutter so komm, hilf streiten mir  
O Mutter so komm hilf leiden mir O Mutter so komm und bleib bei mir  
Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste Du willst mir ja helfen o Gütigste  
Du mußt mir nun helfen o Treueste Du wirst mir auch helfen Barmherzigste

O Mutter der Gnade, der Christen Hort Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port  
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier  
Wer hat je umsonst Deine Hilf angefleht Wann hast Du vergessen ein kindlich Gebet  
Drum ruf ich beharrlich, in Kreuz und in Leid Maria hilft immer, sie hilft jederzeit  
Ich ruf voll Vertrauen im Leiden und Tod Maria hilft immer, in jeglicher Not  
So glaub' ich und lebe und sterbe darauf Maria hilft mir in den Himmel hinauf  
Amen.

**1. Segne, du Maria,** segne mich dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun. Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn. Lass in deinem Segen, Tag und Nacht mich ruhn.  
2. Segne, du Maria, alle die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen täglich gib. Deine Mutterhände breit auf alle aus, Segne alle Herzen, segne jedes Haus. Segne alle Herzen, segne jedes Haus.  
3. Segne, du Maria, unsere letzte Stund. Süße Trostesworte, flüstert dann dein Mund. Deine Hand, die milde, drück' das Aug uns zu. Bleib im Tod und Leben unser Segen du. Bleib im Tod und Leben unser Segen du.